

Naziaufmarsch in Celle verhindern!

Am 28. Oktober 2006 versuchen Neonazis zum dritten Mal in diesem Jahr einen Aufmarsch in Celle durchzuführen. Angemeldet wurde dieser Aufmarsch von Hans-Gerd Wiechmann, ehemaliger Funktionär der Republikaner und NPD, der auch Kontakte zum "Sozialpatriotischen Bündnis Celle" unterhält, ebenso zu den sog. freien Kameradschaften. Nachdem die letzten Versuche einen Aufmarsch in Celle durchzuführen aufgrund mangelnder Kompetenz (28.01.06) und Aktionen in anderen Bereichen (08.04.06) scheiterten, versuchen die Faschisten diesmal direkt nach einer Kundgebung in Göttingen, in Celle aufzumarschieren. Angemeldet ist die Kundgebung von dem NPD-Funktionär Adolf Damman, welcher auch am 8. April 2006 den Aufmarsch in Celle anmeldete. Die Mobilisierung zu beiden Aufmärschen wird von dem einschlägig bekannten Gewalttäter und Anführer der Celler "Kameradschaft 73", Klaus Hellmund, übernommen. Die Nazis rufen dazu auf, nach dem bereits für 12 Uhr angesetzten Termin in Göttingen um 16 Uhr nach Celle zu kommen. Somit besteht ein direkter Zusammenhang zwischen beiden Aufmärschen. Die übergreifende Zusammenarbeit von Faschisten verschiedener Spektren stellt eine neue Qualität gegenüber vorherigen Versuchen dar, einen Aufmarsch in Celle durchzuführen.

Bundesweit gehen "Freie Kameradschaften", NPD und andere völkische Nationalisten in die Offensive. Ihre Märsche werden allmählich ebenso zur Normalität, wie Angriffe auf MigrantInnen, Obdachlose, jüdische Menschen und Einrichtungen und allen anderen, die nicht in ihr Weltbild passen. Die Zahl der von Nazis ermordeten wächst stetig. So wurde vor sieben Jahren Peter Deutschmann in Eschede bei Celle von Neonazis brutal erschlagen, weil er seine Kritik an den "Herrenmenschen" laut äußerte. Die beiden Täter wurden zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Eine "rechte Gesinnung" sei aber laut Polizei kein Tathintergrund gewesen. Tatsächlich ist aber Marko Siedbürger, einer der Täter, nach wie vor in der Naziszene aktiv und beteiligt sich an Naziaufmärschen (z.B. in Göttingen 2005 und beim NPD Wahlkampfauftritt in Verden 2006). Im Jahr 2004 kam es zu einer Serie von über 40 Anschlägen auf Geschäfte und Autos von Kurdinnen und Kurden. Diese reichten vom Einritzten von Hakenkreuzen in Autos über das Einwerfen von Schaufensterscheiben bis hin zur Brandstiftung. Dass es sich um offensichtlich ausländerfeindliche Anschläge handelt, wurde öffentlich in Frage gestellt. In diesem Jahr alleine gab es bereits mehrere Übergriffe auf Menschen mit Migrationshintergrund, die zum Teil mit schwerer Körperverletzung endeten. Am 24.06.06 und am 01.07.06 fanden Infotische der "Bürgerinitiative zur Schließung des Bunten Hauses e.V.", hinter der sich die Kameradschaft 73 aus Celle verbirgt, statt. Beim zweiten dieser Infotische kam es zu einem gewalttätigen Übergriff auf einen friedlichen Gegendemonstranten. Am 16.09.06 versuchten die Celler Neonazis ein Rechtsrockkonzert, das von dem aus Klötze stammenden Neonazi Andreas Nickel angemeldet wurde, im Vereinsheim der Schützengesellschaft Neustadt/Altenhäusen "Unter den Eichen" durchzuführen. Der Celler Nazi-Gastronom Rüdiger Räke, dem außerdem die "Bayrische Botschaft" gehört, stellte als Pächter des Schützenheims die Lokalität zur Verfügung. Das Konzert wurde jedoch bevor es stattfinden konnte von der Polizei aufgelöst, da sie ein erhöhtes Gefahrenpotential sah. Danach suchte die faschistische Meute, die "Bayrische Botschaft" auf. Hier trafen sich bereits am 7. Juli 2006 über 50 Neonazis, darunter führende Köpfe der sogenannten freien Kameradschaften. Der Grund für diesen Aufschwung rechtsextremer Aktivitäten ist vor allem in der herrschenden gesellschaftlichen Entwicklung zu suchen:

- Der heutige Kapitalismus führt zu einer zunehmenden brutaleren Konkurrenz. An die Stelle der Solidarität ist das Recht des Stärkeren getreten. Der Abbau sozialer Sicherungen wird als größere Freiheit der Individuen dargestellt. Dem gegenüber werden die Armen anstelle der Armut bekämpft.
- Der Militarismus hat spätestens mit dem Angriffskrieg der Nato gegen Jugoslawien deutlich zugenommen. Militärische Gewalt als Mittel der Außenpolitik ist wieder Teil der deutschen Staatsdoktrin.
- Rassismus als Strategie des Teile- und Herrscherprinzips ist in der Bevölkerung breit verankert, jahrelang geschürt von den Medien und gestärkt durch die Politik des Staates. "AusländerInnen" haben erheblich weniger Rechte, das Asylrecht wurde faktisch abgeschafft. Die Flüchtlinge, die es dennoch schaffen, hierher zu kommen, werden diskriminiert und in Container-Ghettos eingepfercht - isoliert, ausgegrenzt und abgeschoben.

An diesem Tag ist es besonders wichtig den Nazis keinen Raum und keine Akzeptanz für ihre menschenverachtende Propaganda zu geben.

Darum fordern wir alle auf, sich den Nazis entschieden entgegen zu stellen und ihnen gemeinsam in die braune Suppe zu spucken!!!

KOMMT ALLE - GEMEINSAM VERHINDERN WIR DEN NAZIAUFMARSCH!

SAMSTAG 28.10.2006 14:30UHR - HEESEPLATZ (CELLE)

KEIN FUSSBREIT DEN FASCHISTEN !

KEIN NAZIAUFMARSCH IN CELLE AM 28. OKTOBER!